

1. Record Nr.	UNISA996308816403316
Autore	König Helmut
Titolo	Europas Gedächtnis : Das neue Europa zwischen nationalen Erinnerungen und gemeinsamer Identität // Manfred Sicking, Julia Schmidt, Helmut König
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2008 Bielefeld : , : transcript-Verlag, , [2015] ©2008
ISBN	3-8394-0723-0
Edizione	[1. Aufl.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Europäische Horizonte ; ; 3
Classificazione	MK 5050
Disciplina	320.94
Soggetti	Culture Erinnerungskultur European Politics Europäische Politik Geschichte Kollektive Identität Kultur Kultursoziologie Memory Culture Political Science Politikwissenschaft Römische Verträge Sociology of Culture Kollektives Gedächtnis Politische Identität Europäische Integration POLITICAL SCIENCE / International Relations / General
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- Statt einer Einleitung: Europas Gedächtnis. Sondierungen in einem unübersichtlichen Gelände / König,

Helmut -- Acht Thesen zur Zukunft Europas / Giddens, Anthony --
Deutschlands Vergangenheit und Europas Gedächtnis / Frei, Norbert --
Auf der Suche nach den europäischen Erinnerungsorten / François,
Etienne -- Europa - Identität und Andenken / Muschg, Adolf --
Grenzen und Identität Europas bis zum 21. Jahrhundert / Wehler,
Hans-Ulrich -- Ost und West: Geteilte europäische Erinnerung /
Geremek, Bronisaw -- Europa neu vermessen: Die Rückkehr des
Ostens in den europäischen Horizont / Schlögel, Karl -- Autoren --
Backmatter

Sommario/riassunto

Die Gründungsverträge der Europäischen Gemeinschaft wurden am 25. März 1957 in Rom von Frankreich, der Bundesrepublik Deutschland, Italien, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg unterzeichnet. Zwischenzeitlich ist aus dem Europa der sechs ein Zusammenschluss von nunmehr 27 Staaten geworden. Von der Vision der europäischen Einigung geleitet, wonach Krieg in Europa nur durch friedlichen Zusammenschluss der Völker zu verhindern ist, hat sich in einem langen Integrations- und Vertiefungsprozess die Europäische Union entwickelt. Fünf Jahrzehnte nach der Gründung des institutionell verfassten gemeinsamen Europa muss die Frage diskutiert werden, ob die Gemeinschaft auch eine von den Menschen getragene Identität besitzt. Elementarer Bestandteil jeder Identität ist das Bewusstsein eines gemeinsamen Gedächtnisses. Gibt es dies in Europa überhaupt? Was wird erinnert? Nur das halbe Jahrhundert seit den Römischen Verträgen? Oder existiert ein tiefer reichendes historisches Erinnern der Europäer jenseits des jeweiligen nationalen Gedächtnisses? Mit Beiträgen von Etienne François, Norbert Frei, Bronislaw Geremek, Anthony Giddens, Helmut König, Adolf Muschg, Karl Schlögel und Hans-Ulrich Wehler.
